

# Der Mittelstand.

Das Unternehmermagazin

**Themenschwerpunkt: Mittelstand und Innovation**



## Innovativer Mittelstand – Produkte für die Welt von morgen

**Innovationsleistung der mittelständischen Unternehmen..... S. 6**

Dr. Philipp Rösler

**Im Bundestag: Anhörung zur erfolgreichen Strom-Petition ..... S. 8**

Matthias Schweiger

**Innovative BVMW-Mitglieder berichten..... S. 32**

Bernd Ratmeyer

Arbeit

Arbeit (die, -, -en)  
 Arbeiter; Arbeits-  
 Abfindungsmaßnahme  
 -igkeit; Arbeits-  
 -suchende; Arbeits-  
 -verkürzung; Arbeits-  
 -los; Arbeits-  
 -suchend  
 (die, -, -n) Erwerbslose.  
 Arbeitslosenrate (die, -, -n) Anzahl der  
 Arbeitslosen in einem Land im Verhältnis zu  
 der Gesamtbevölkerung (die, -, -en)  
 der Arbeitslosigkeit.  
 Angebot



# Zwei Fliegen mit einer Klappe

Warum Zeitarbeit für den Mittelstand sinnvoll ist

**Unsichere Auftragsentwicklung, weltweite Krisensituationen, krankheitsbedingte Ausfälle von Mitarbeitern – das sind nur einige der Gründe, die Unternehmen dazu zwingen, ihre Arbeit und Produktion möglichst flexibel zu gestalten. Zeitarbeit bietet sich hierzu an. Gleichzeitig kann sie als Mittel zur Rekrutierung von Personal dienen.**

Große Unternehmen kommen mit Schwankungen der Auftragslage in der Regel besser zurecht. Sie sind organisatorisch beweglich und können es sich leisten, ein gewisses Maß an Flexibilität durch Personalreserven, Arbeitszeitkonten oder interne Versetzungen zu erreichen. In kleineren, mittelständischen Unternehmen fallen weniger arbeitsteilige Tätigkeiten an, die bei Bedarf von Kollegen erledigt werden können. Deshalb kommt der Zeitarbeit als Flexibilisierungsmittel für den Mittelstand eine große Bedeutung zu. Es würden für ein mittelständisches Unternehmen vielfältige Verluste entstehen, wenn ein zusätzlicher Auftrag wegen eines zu geringen Personalbestands abgelehnt oder die Lieferfristen verlängert werden müssten. Um Kunden nicht zu

verärgern, wird lieber Zeitpersonal nachgefragt. In kleineren mittelständischen Unternehmen, die keinen Betriebsrat haben, entfallen dabei auch Mitwirkungserfordernisse.

Natürlich gibt es noch andere Möglichkeiten, um auf einen Auftragsüberhang oder Auftragsrückgänge zu reagieren. Hierzu gehört die Neueinstellung von Mitarbeitern. Eine Neueinstellung zwingt aber bei einem Auftragsrückgang zu betriebsbedingten Kündigungen, die eine komplexe Sozialauswahl notwendig machen. Das kann dazu führen, dass der Ausgang eines Verfahrens nicht eindeutig vorhersehbar ist. In der Praxis kommt es deshalb oft zu Abfindungszahlungen, was die Unternehmen veranlasst, hohe Abfindungsrückstellungen zu bilden. Wird ein Kündigungsverfahren bis in die letzte Instanz ausgefochten, besteht aus Arbeitgebersicht das Risiko, aus Gründen des Annahmeverzugs dem Arbeitnehmer seinen Lohn weiter zahlen zu müssen. Selbst bei durchschnittlich bezahlten Arbeitnehmern kann dies schnell zu Beträgen führen, die je nach Länge des Kündigungsprozesses zwischen 20.000 und 50.000 Euro liegen und

Fotos: Osterland & Daniel Ernst - Fotolia.com

einen kleineren Betrieb wirtschaftlich gefährden können. Eine Nichtübernahme von Leiharbeitnehmern muss dagegen nicht begründet werden, sodass negative Auswahlentscheidungen nicht zu Missstimmungen führen. So können durch Zeitarbeit betriebsbedingte Kündigungen, die den betrieblichen Frieden empfindlich stören und wirtschaftliche Risiken bergen, vermieden werden.

Eine weitere Flexibilisierungsalternative zur Zeitarbeit besteht darin, abgegrenzte Produktionslinien mittels eines Werk- oder Dienstvertrages auszugliedern. Allerdings ist die korrekte Abfassung und Durchführung solcher Werkverträge mit juristischem Aufwand verbunden. Werden Stamm- und Fremdkräfte vermischt, oder den Werkarbeitnehmern gegenüber arbeitsbezogene Weisungen erteilt, wie z.B. durch die Anordnung von Überstunden, droht der Vorwurf illegaler Arbeitnehmerüberlassung. Wer also eine Arbeit zum Beispiel in gemischten Teams von eigenen und Fremdkräften durchführen lassen will, kann dies nicht mittels eines Outsourcing-Werkvertrages tun, sondern ist auf die Arbeitnehmerüberlassung angewiesen.

Als weiterer wichtiger Grund spricht für die Zeitarbeit, dass Arbeitskräfte risikolos erprobt werden können und dadurch ein erheblicher Aufwand bei der Personalakquise wegfällt. So werden zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen. Dies kann

gerade für mittelständische Unternehmen mit kleinen Personalabteilungen ein erheblicher Vorteil sein. Hierin besteht auch ein Vorteil der Zeitarbeit gegenüber der oft zeitintensiven Auswahl von befristet Beschäftigten. Die Befristung von Arbeitsverhältnissen hat gegenüber der Nutzung von Zeitpersonal außerdem den Nachteil, dass die Frist zumindest für die vereinbarte Zeit bindend ist, während bei der Zeitarbeit eine bedarfsgerechte Steuerung möglich ist.

Gerade für den Mittelstand ist die Zeitarbeit daher ein unverzichtbares Mittel der Flexibilisierung und Arbeitskräfteerprobung.

*Prof. Dr. Hansjürgen Tuengerthal*

Rechtsanwalt, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft  
Werkverträge und Zeitarbeit

*Michael Rothenhöfer*

Rechtsassessor, Geschäftsführer der  
Arbeitsgemeinschaft Werkverträge und Zeitarbeit  
[www.werkvertrag-zeitarbeit.de](http://www.werkvertrag-zeitarbeit.de)

Anzeige



Darf's ein bisschen  
**Liquidität** mehr sein?

[www.freiraum-im-mittelstand.de](http://www.freiraum-im-mittelstand.de)

## Factoring – das einzige Finanzkonzept, das mit Ihrem Unternehmen mitwächst.

Sie stellen die Rechnung, wir übernehmen die Forderung. Ihr Vorteil: Sie erhalten Liquidität innerhalb von 24 Stunden und Planungssicherheit durch einen 100%-igen Forderungs-Ausfallschutz. Vertrauen Sie auf den bankenunabhängigen Factoring-Experten mit jahrzehntelanger Erfahrung. Sichern Sie sich Ihr Mehr an Liquidität!

BFS finance GmbH

Stephan Klusmann  
Telefon: 05241 804 32 32  
[stephan.klusmann@bertelsmann.de](mailto:stephan.klusmann@bertelsmann.de)

**arvato**  
INFOSCORE